

Jahre 1405 um die Summe von 48 000 Gulden dem Grafen Hermann von Cilli. Nach den Grafen von Cilli wurde die Herrschaft Csakathurn von Johann Ernuszt-Hampó im Donationswege erworben. Seine Nachkommen starben kinderlos und nun verließ der König die Herrschaft im Jahre 1546 dem Grafen Nikolaus Zrinyi, Banus von Kroatien. Seitdem gehörte sie den Zrinyi. Als die Zrinyischen Besitzungen theils unter der Anklage der Untreue, theils infolge von Kinderlosigkeit an die Krone fielen, verließ diese Csakathurn zu Anfang des XVIII. Jahrhunderts dem Grafen Althan. Von den Althan wurde es Ende des vorigen Jahrhunderts durch den Grafen Georg Festetics erworben, dessen Enkel, Graf Eugen Festetics es noch jetzt besitzt.

Nahe der steirischen Grenze liegt im Gebirge das Städtchen Stridó mit Ruinen einer mittelalterlichen Burg.



Csakathurn im XVIII. Jahrhundert.